

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band: 16 (1934)
Heft: 51

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Grenzschicht, Schweizer Frauenblatt, Winterthur

Inseraten-Annahmen: Administration des Schweizer Frauenblatt, Winterthur, Eschmattenstr. 83, Postfach 210, Tel. 22.252, Postkod VIII b 58

Inserationspreis: Die empfangliche Raum... für die Schweiz 60 Rp., für das Ausland...

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.30, halbjährlich Fr. 5.50...

Aus dem Inhalt:

Weihnachtsgedanken In memoriam Weihnachtsgebräuche Kraft und Herrlichkeit - - - Kleine Friedensfreunde

Wochenchronik.

Inland.

Nationalrat: Stand letzte Woche im Mittelpunkt der Beratungen des Nationalrates das in der Schlussabstimmung fast einstimmig genehmigte große Verleibschuldenprogramm...

Der Ständerat behandelte diese Woche das vom Nationalrat bereits durchgeschickte Verleibschuldenprogramm... Der Ständerat hat sich für die Annahme der Vorlage mit 87 gegen 67 Stimmen entschieden...

Der letzte Sonntag war ein großer Abstimmungs-sonntag: Das Zürcher Volk erteilte fünf von sechs Verleibschulden auf Seite 2.)

... daß ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.

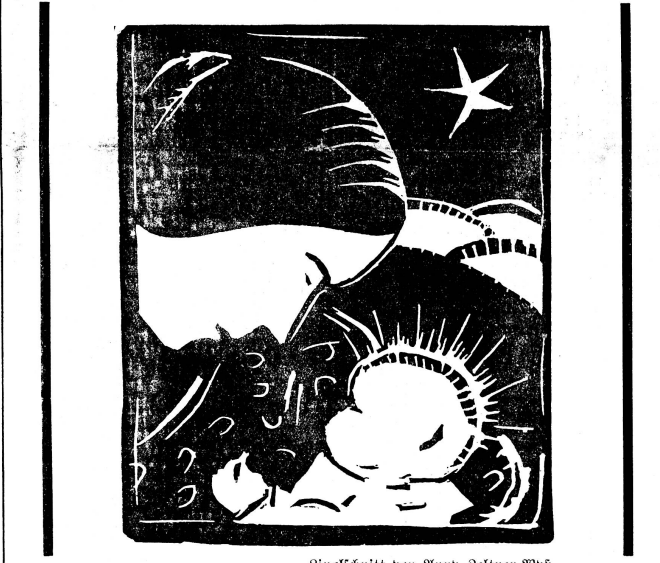
Mitten in eine Zeit voll Verzweiflung und Hoffungslosigkeit hinein darf der Prophet Jeremia seinem Volke im Namen Gottes dieses Wort sagen: „Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht des Todes, daß ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“

„... daß ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“... das ist es eben nur - Wort. Da ist die Weihnacht im besten Falle Weihnacht = Geschenkt.

ist nicht mehr hoffert, losgelöst, sondern hingekrickt auf dieses Ich. „Auf Gott zu!“ Ist das nicht noch viel schwerer, viel verzweifelter für uns? Ist das nicht letztlich eine Zukunft, vor der wir uns fürchten müssen?

„... daß ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“... Hoffungslos gilt dies! Gottlob hofflos! Und darum gilt nun auch dieses menschlich so Märrische, daß diese Gottes-Vertrauen ist, nicht nur Zeugnis, nicht nur Wahrheit, sondern Hoffnung, nicht Sein, sondern Frieden!

„... daß ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“... Dora Schürer. Die Hoffnung ist eine göttliche Kraft in unserer Welt, ein Zeugnis göttlicher Mächtig, denn sie treibt uns durch ein Hindernis, das nie endet, bis es den Vater findet, dem Vater entgegen.



Linolschnitt von Nany Zeltner-Wh

Vor der Krippe.

Uraue Adventstage, nie endemollende Nächte. Ein lügendes Licht. Es ist, wie wenn die Sonne bis dahin ihren Glanz zurückgelassen hätte, und nun gibt es eine solche Fülle von Strahlen, daß es sogar für Heiligenscheine ansteht, für Maria, für Joseph und für das liebliche Gotteskind, das selber eine kleine Sonne wird...

Hinweise auf Bücher:

Mutter Eva. Das Lebensbild der Schweizer Eva von Tiele-Windler. Von Walter Bieme. Verlag C. Pöthger, Berlin, SW. „Es ist schön zu geben, aber auch schön zu empfangen und am schönsten zu empfangen, um zu geben.“

Mutter Eva.

Das Lebensbild der Schweizer Eva von Tiele-Windler. Von Walter Bieme. Verlag C. Pöthger, Berlin, SW. „Es ist schön zu geben, aber auch schön zu empfangen und am schönsten zu empfangen, um zu geben.“

Hinweise auf Bücher:

geschaffen, wo Liebe und Wärme und treuere Zügelung sie umgab. Für sie hatte sie Häuser, die einen ganz persönlichen, dem Welen der Kinder Rechnung tragenden Charakter zeigten, jedes anders, als Ersatz für das fehlende Familienleben. Die meisten in ihrer engeren Heimat Schwestern, später aber auch in anderen Teilen Deutschlands, wo nur eine Gelegenheit blieb sich ihr bot...

Wo es an der Gesundheit fehlt, ist **OVOMALTINE** das beste Weihnachtsgeschenk!

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

A.331

Manz Konfitüren sehr fein

- im Offenverkauf
- P.116 Z per 1/2 kg
- Vierfrucht40
 - Zwetschgen45
 - Johannisbeeren50
 - Heidelbeeren60
 - Brombeeren65
 - Himbeeren70
 - Stachelbeeren70
 - Kirschen, schwarz70
 - Orangen75
 - Aprikosen70
 - Weichselkirschen70
 - Erdbeeren70
 - Stachelbeergelée70
 - Reineclauden50
 - Hagebutten90
 - Apfelgelée50
 - Früstückgelée60
 - Quittenelée65
 - Johannisbeergelée70
 - Holdergelée75
 - Brombeergelée70
 - Himbeergelée75
 - Preißelbeeren80
 - Melasse40
 - Kunsthonig70
 - Wacholderlatwerge 1. —
 - Schweizer Bienenhonig 2. —

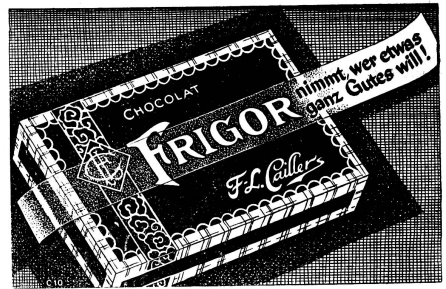
8% Rückvergütung prompter Versand nach auswärts.

Lieferung franko ins Haus.

Karl Manz
Zähringerstraße 24
Tel. 21.758

Bei größeren Bezügen verlangen Sie Spezialofferte.

Büchertreunden empfiehlt sich Buchhandl. u. Antiquar. Schützenmattstr. 1, 5 Stock, Basel P. 1878 Q



Erholungsheim „STOCKENWEID“
Gepflegtes, warmes Haus, 1. Küche und Diatküche, Sonne, Skigelände, Winterkuren.
Prospekte durch **Frau Dr. Lucci, Feld-Meilen.** P150Z

Heim für schwererziehbare und geistig zurückgebliebene Mädchen
HAUSHALTUNGS-SCHULE ST. STEPHAN IM SIMMENTAL
Heilpädagog. Leitung, Telefon Nr. 2, Prospekte, Referenzen. 834Z

Eine Auswahl guter, alkoholfreier Wirtschaften u. Gasthöfe

Basel P.1490 Q
Batterie
Alkoholfreies Café
beim Wasserturm
Schönste Rundschau Basels
Tel. 21.438 **A. & H. Keuerleber**

Basel Tea-Room Turmhaus
am Aeschenplatz
A. & H. Keuerleber
Heller, hoher Raum
Geplanter Service
P.1490 Q
Telefon 40.866

Bern Daheim Alkoholfreies Restaurant
Schöne Hotelzimmer - Zeughausgasse 31
P.1245 Y
Tel. 24.929

Pension Tolimont Bern
Reichenbachstraße 39, Telefon 32.202
Neu renoviert, in ruhiger, prächtiger Lage. Freundliches Heim für alleinstehende Damen, Töchter sowie Feriengäste. Pensionspreis Fr. 6.- bis Fr. 10.-. P.2836 Y
Höflich empfehlen sich **Fri. Lüscher und Arni.**

Wir bitten Sie, bei Einkäufen die Inserenten zu berücksichtigen, Ihr helft damit Euren guten Blatt.

Der Schweizerische Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bund

empfiehlt allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:

- Stellenvermittlung des Verbandes Aarau:** Rohrerstrasse 24, Tel. 981
- Stellenvermittlung des Verbandes Basel:** Weltherweg 54, Tel. 23.017
- Stellenvermittlung des Verbandes Bern:** Bahnhofplatz 7, Tel. 33.136
- Stellenvermittlung des Verbandes St. Gallen:** Innerer Sonnenweg 1 a, Tel. 766
- Stellenvermittlung des Verbandes Zürich:** Asylstrasse 90, Tel. 24.080

P.15470

Winter-Ferien?
Pens. POST, ENGELBERG, Tel. 112

Gut eingerichtete Haus mit Zentralheizung, neuzeitlich geführte Küche, billige Preise. Ab 8. Jan. 4 wöchentliche **Ferien-Kochkurs**

Prospekte und Auskunft durch P.37814LZ
Fri. Lina Wyrsch, Kochlehrerin, Stans u. Engelberg

Das ganze Jahr geöffnet, zum Ausruhen vorzüglich geeignet ist das **Ferienhaus Benzenrüti**

ob Heiden, Kt Appenzel (Tel. Heiden 112). Gute bürgerl. Verpflegung. Pensionspreis Fr. 6.-. Für die Zentralheizung kleiner Zuschlag im Winter. Prospekte durch die Leitung.

Wertpapiere nach eigenem patentiertem Verfahren liefert die Buchdruckerei Winterthur vorm. G. Binkert A.-G.

Dieses Zeichen bürgt für Schweizerware

Schweizerware kaufen, heisst Arbeit schaffen

Verkaufsmagazine in:

| | |
|-------------|-------------------|
| Zürich | Madtelsch |
| Winterthur | Olten |
| Wädenswil | Solothurn |
| Horgen | Thun |
| Oerlikon | Burgdorf |
| Mellen | Langenthal |
| Altschelten | Neuenburg |
| Bern | La Chaux-de-Fonds |
| Biel | Lucerne |

MIGROS

| | |
|--------------|------------------|
| Schaffhausen | Buchs |
| Neuchâten | Appenzell |
| Chur | Ob- u. Nidwalden |
| Aarau | Frauenfeld |
| Brugg | Kreuzlingen |
| Baden | Wil |
| Zug | Basel |
| Clarus | Liestal |
| St. Gallen | Laufen |
| Rorschach | Pruntrut |
| Allschwil | Delsberg |
| Ebnat-Kappel | Zolingen |

Wirtschafts-Politik der Straße . . .

Einer der eigenmächtigsten Züge, den wir hier und da bei Arbeitnehmer- und Bauern-Politikern treffen, ist die „wissenschaftliche“, ja allzu wissenschaftliche Beschaffenheit ihrer Argumente und leider auch in daraus folgenden Taten.

In einer kürzlichen Auseinandersetzung schrieb uns ein Herr Landwirtschafts-Doktor, den wir sonst sehr schätzen:

„Unsere Opposition gilt lediglich der von den Geschäftsadvokaten neuerdings verfochtenen „Nationalökonomie der Straße“.“

Wir vertreten umfänglich bekanntlich an dieser Stelle die Meinung, daß Sauser (Traubensaft) von der Trotte weg bis in den Konsum nicht um 100 Prozent verteuert werden dürfe, daß die Handels-spanne auf einen Artikel, der sofort verkauft werden muß, also für eine Handelsoperation, die in 2, höchstens 3 Tagen sich mit dem Abfüllen, eventuell Filtern und über den Ladentisch reichen erschöpft, nicht ebenso hoch bezahlt werden soll wie die Arbeit fast eines ganzen Jahres, die der Bauer aufwenden muß, um den Traubensaft zu erzeugen.

Aber nicht nur von der Bauernseite, sondern auch von Seite der Konsumgesellschaften werden wir, nur noch viel größer, angefahren! Als Lügner und Verleumder wurden wir von den Konsum- und anonymen Genossenschaften traktiert! Wir wollten dem sozialdemokratischen Rüstapparat, Mitglied des Aufsichtsrates des Verbandes Schweiz. Konsumvereine, begrifflich machen, daß wirtschaftliche Entrüstung darüber ihn erfassen sollte, daß eine landwirtschaftliche und eine Kon-

Die schweizerische „Straße“?

Ist sie so schlimm — ich möchte sagen, daß ich mich auf der Straße unseres Landes wohl fühle —, fast möchte man wünschen, daß sie sich in wirtschaftlichen Dingen etwas aktiver zeigen würde und ihre gesunden Ansichten etwas deutlicher zum Ausdruck brächte. Das würde den Prozedur beschleunigen, daß die Sprecher, Fürsprecher und Führer wieder mit den Augen des Mannes auf dem Acker und auf der Straße und sich wieder mehr in „seine Schuhe stellen“, vor allem aber mehr den trockenen „Rechenbleistift“ benutzen als die „schwarze Tinte“ und gewandte „Schreibfeder“.

Wir dürfen auf das Süßmost, das Rahm, das Joghurt, das Schachtelkäse- und das Butterproblem hinweisen und sagen:

Es war die Wirtschaftspolitik der Straße, die diese Sachen gefördert, es war der Mann der Straße und die Frau im Kleiderschurz, die diese Lösungen möglich gemacht haben.

Es waren nicht Zwangsverordnungen weiser Wirtschaftslokomotiv-Führer, sondern das intelligente Eigeninteresse war „Vorspann“ dieser Lösungen.

Es ist richtig, daß das Wort „Nationalökonomie der Straße“ nicht direkt auf die Migros gemeint war, sondern auf Konsumentenbewegungen, hervorgerufen durch „Geschäftsjuristen“; aber es wird nicht unnützlich gewesen sein, auf die Verantwortlichkeit dieses Herabsehens auf die „Straße“ hinzuweisen.

Das Butterproblem

Da das Butterproblem seiner Lösung im Sinne verbilligter eingesottener Butter entgegengeht und durch unsern verbilligten Verkauf die praktischen Erfahrungen bezüglich Verpackung und Verkaufsmöglichkeit eingesottener Butter nun vorliegen, kamen wir im Interesse des Ganzen überein, unsere Sonderaktion einzustellen, bis die offizielle Aktion eintritt.

Außerordentlich wertvoll ist, daß mit der kommenden endgültigen Regelung der Butterfrage die „Drosselung“ der Öl- und Fettzufuhr in Wegfall kommen soll. Wenn der Butterüberschuß weg ist, sollen Öl und Fett unbeschränkt konsumiert werden können.

Also für kurze Zeit kein eingesottene Butter mehr!

Eine frohe Botschaft

für den Verbraucher! Die Preise, namentlich für die täglichen notwendigen Artikel, sollen nicht mehr künstlich durch Kontingentschwierigkeiten gesteigert werden. Wie immer man sich in den wirtschaftlichen Kernfragen stellt, wird das für jedermann eine Erleichterung bedeuten und andererseits werden keine berechtigten Interessen verletzt. Die Krisengewinne neben den Krisennöten werden verschwinden durch eine gerechte Verteilung der Kontingente nach dem „Leistungs-System“.

Beachten Sie unser Schaufenster mit den **Festpackungen**

Schenken Sie Qualität! Der mäßige Preis erlaubt Ihnen, mehr zu schenken!

Neue Kompotte: große Dose:

| | |
|--------------------------|------------|
| Kirschen (schwarze) | } 50 Rp. |
| Zwetschgen | |
| Apfelsinen | } 60 Rp. |
| Mirabellen | |
| Reineclauden | } Fr. 1.- |
| Birnen (halbe, geschält) | |
| Pflirsche | } Fr. 1.25 |
| Heidelbeeren | |
| Aprikosen (halbe) | |
| Erdbeeren | |

Hies. Tafeläpfel Sauergrauch p. kg
Wintertrauben p. kg } **25 Rp.**
div. Lokalsorten

Kochäpfel per kg 15 Rp.
FrISChe Bananen per kg Fr. 1.20
Span. Ohaues-Tafeltrauben per kg Fr. —.90
(an den Wagen 1110 g Fr. 1.—)

Span. **Mandarinen**
Span. **Blond-Orangen** } auch an den Wagen